

Schweden ist ein interessantes Land, voller schöner Landschaften, Architektur und [Erfinder](#) von Weltrang, und natürlich ist Schweden die Heimat des [Fika](#). Das Land verfügt allerdings nicht nur über Interessantes, sondern auch über nur einigermaßen Interessantes. Das war jetzt einigermaßen interessant. Da wir schon beim Thema sind, fahren wir doch damit fort.



Blick auf die Altstadt von Stockholm (*Gamla stan*). In Stockholm lebten zum 31.12.2017 rund 950.000 Menschen, was wir einigermaßen interessant finden.

Vor- und Nachnamen in Schweden

1. Im vergangenen Jahr waren die drei beliebtesten Jungenvornamen in Schweden: William und Liam, gefolgt von Noah.
2. Bei den Mädchen waren die drei beliebtesten Vornamen: Alice, Maja und Lilly. In genau

dieser Reihenfolge.

3. Im Jahre 1998 belegten die Mädchennamen Emma, Julia und Elin die ersten drei Plätze. Bei den Jungs waren es Filip, Erik und Oscar.

4. Der am häufigsten vorkommende Nachname in Schweden ist Andersson. Insgesamt trugen ihn im vergangenen Jahr 231.727 Menschen.

Einwohner in Schweden

5. Die Einwohnerzahl Schwedens lag im ersten Quartal 2019 bei 10.255.102 Menschen.

6. Letztes Jahr erhielten 63.818 Leute die schwedische Staatsbürgerschaft.

7. Ein Rückgang um 5.080 Personen im Vergleich zu 2017. Einigermaßen interessant dabei ist, dass seit Beginn des neuen Jahrtausends zum ersten Mal mehr Männer als Frauen schwedische Staatsbürger wurden. Eine der treibenden Kräfte war der drohende Brexit, der viele Briten, die EU-Bürger bleiben wollten, die schwedische Staatsbürgerschaft annehmen ließ.

8. Schweden hat erst vor Kurzem zum ersten Mal in seiner Geschichte die 10-Millionen-Einwohner-Marke durchbrochen. Einigermaßen interessant dabei ist, dass die Einwohnerzahl zwar weiterhin wächst, jedoch immer langsamer. Die Statistiker erwarten, dass die 11-Millionen-Marke 2029 erreicht sein wird, die 12-Millionen-Marke jedoch nicht vor den frühen 2050ern.

Lesen Sie auch: Museumsbesuche weiterhin beliebt in Estland

Männer, Frauen und ihre Kinder

9. Schwedische Frauen leben im Durchschnitt drei Jahre länger als schwedische Männer. Die durchschnittliche Lebenserwartung von weiblichen Säuglingen, die 2017 zur Welt kamen, liegt bei 84 Jahren, für männliche Säuglinge dieses Jahrgangs bei 81 Jahren.

10. Die schwedische Frau wird durchschnittlich mit 29 Jahren zum ersten Mal Mutter (Stand 2017). Im Jahr 2000 lag der Durchschnitt noch bei 28 Jahren.

11. Schwedische Männer hingegen werden im Durchschnitt mit 31 Jahren zum ersten Mal Vater. Das war im Jahr 2000 auch schon so.

12. Über 90 Prozent der Kinder in Schweden geben an, mit ihren Eltern gut auszukommen.

13. Aber nur 30 Prozent der 16-18 jährigen Mädchen sagen, sie vertrauten ihre Sorgen den Eltern an. Nur 20 Prozent der Jungs geben das Gleiche an.

Natur und Umwelt

14. Fast 9 Millionen Hektar Land und Meer stehen in Schweden unter Schutz. Das sind 15 Prozent des Staatsgebietes.

15. 1,6 Millionen Hektar sind seit 2012 dazugekommen.

16. Die Neuwagenanmeldungen im April des Jahres sind in Schweden im Vergleich zum Vorjahresmonat um 12 Prozent zurückgegangen. Im April 2019 waren es insgesamt 31.351 Neuwagen.

17. Die Anzahl von Elektroautos auf Schwedens Straßen lag im Jahr 2018 bei 16.664. Über

hundertmal mehr als 2009. Einigermaßen interessant ist die Tatsache, dass dieser Vergleich einigermaßen uninteressant ist, denn vor zehn Jahren steckte die Entwicklung von Elektroautos noch in den Kinderschuhen.

18. Die schwedische Industrie hat 2018 63,8 Millionen Tonnen CO₂ ausgestoßen. Eine Steigerung um ein knappes Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zum Vergleich, die Industrie in Deutschland hat knapp 200 Tonnen CO₂ emittiert.

Lesen Sie auch: Was halten Schweden außerhalb Stockholms von Stockholm?

Wirtschaft und Soziales

19. Die Arbeitslosenquote im April 2019 lag bei 6,2 Prozent. Ein Rückgang um 0,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

20. Das geschätzte durchschnittliche Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf lag in Schweden im Jahr 2018 bei 53.873 US-Dollar bzw. 47.908 Euro bzw. 509.099 SEK.

21. 13,3 Prozent der Erwachsenen in Schweden bekommen staatliche Unterstützung.

22. Etwa 10 Prozent der Bevölkerung ist dauerhaft von akuter Armut bedroht. Das bedeutet, dass sie von den vergangenen vier Jahren in mindestens drei Jahren von Armut bedroht waren.

23. Bei der letzten Pisa-Studie 2015 hat Schweden schlechter abgeschnitten als seine skandinavischen Nachbarn.

24. Die Inflation lag im April 2019 bei rund 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

25. Das durchschnittliche monatliche Einkommen in Schweden liegt bei etwa 32.500 Kronen. Das sind abgerundete 3.000 Euro. Dabei verdienen Frauen etwa 30.000 SEK und Männer 35.000 SEK pro Monat.

Sonstige einigermaßen interessante Statistiken

26. In Schweden gibt es etwa 8.000 Fußballfelder, die zu 3.200 Vereinen gehören, in denen etwa 8.500 Mannschaften spielen.

27. Das Medianalter der schwedischen Bevölkerung lag 2015 bei 40,95 Jahren. 1968 lag es noch bei 35,77 Jahren.

28. Schweden nehmen ihr demokratisches Recht, zu wählen, sehr ernst. Bei den letzten Parlamentswahlen (September 2018) lag die Wahlbeteiligung bei 87,2 Prozent. Eine der höchsten in demokratischen Staaten.

29. An den Europawahlen im vergangenen Monat haben sich 53,3 Prozent der Schweden beteiligt. Klingt nicht nach viel, dieser Wert rangiert jedoch relativ weit oben im EU-Vergleich.

30. Im Jahr 2016 aß, nach Angaben der Landwirtschaftskammer, jeder Schwede im Durchschnitt 16 Kilogramm Süßigkeiten. Das sind 10 Kilo mehr als noch in den 1970er und 80er Jahren.

Lesen Sie auch: [Passagiere verlangen Rückerstattung für annullierte Flüge](#)

Quelle für die Daten, sofern nicht anders angegeben, ist das [Statistische Amt Schwedens](#).

ap